

Träger:
---------

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie  
 V D 2 - Kita-Aufsicht  
 Bernhard-Weiß-Str. 6  
 10178 Berlin

**Meldebogen über ein besonderes Vorkommnis -  
 Meldepflicht gem. § 47 SGB VIII i.V. m. § 31 AG KJHG**

Name der Kita:		
Anschrift der Kita:		
Datum und Uhrzeit des Vorfalls:		
Ort des Vorfalls:		
Meldende Person:		
Beteiligte Personen:	<input type="checkbox"/> Kinder (Alter _____) <input type="checkbox"/> Mitarbeitende <input type="checkbox"/> Praktikant/FSJ	<input type="checkbox"/> Eltern <input type="checkbox"/> Dritte:

**Anlass der Meldung**

**Störungen des Betriebsablaufes (ggf. Anhang Erfassungsbogen nutzen)**

- katastrophenähnliche Ereignisse (Feuer, Wasserschäden, Explosionen, größere Havarien o. ä.)
- Ereignisse, die die sofortige Schließung der Kita zur Folge haben
- finanzielle, wirtschaftliche Schieflage des Trägers, die den Kita-Betrieb beeinflussen
- Personalmangel
  - mit erheblicher Beeinträchtigung der Betriebsabläufe
- Sonstiges:

**Gesundheitsgefährdende Vorfälle/Unfälle**

- Unfall mit Personen- und/oder Sachschaden
- Auftreten akuter Infektionskrankheiten nach IfSG
- Todesfall während des Kita-Betriebes
- Sonstiges:

### **Fehlverhalten von Personal**

- Entweichung von Kindern aus der Kita bzw. bei Ausflügen
- (massive) Aufsichtspflichtverletzungen
- Verdachtsfälle/Handlungen durch Mitarbeitende
  - psychische Übergriffe/Gewalt
  - physische Übergriffe/Gewalt
  - sexualisierte Übergriffe
  - Strafmaßnahmen/unpädagogisches Verhalten
  - Missbrauch von Suchtmitteln
  - sonstiges:
- Bekanntwerden von Straftaten bzw. Strafverfolgung von Mitarbeitenden
- Sonstiges:

### **Auffälligkeiten eines Kindes bzw. Verdachtsfälle/Vorfälle unter Kindern**

- psychische Auffälligkeiten/Übergriffe
- physische Auffälligkeiten/Übergriffe
- sexualisierte Auffälligkeiten/Übergriffe
- Sonstiges:

### **Verdachtsfälle/Vorfälle unter Beteiligung von Eltern/Dritten**

- kindeswohlgefährdendes Verhalten von Eltern in der Kita
- kindeswohlgefährdendes Verhalten Dritter in der Kita
- kindeswohlgefährdendes Verhalten von Eltern/Dritten außerhalb der Kita
- Vernachlässigung des Kindes/der Fürsorgepflichten durch Eltern/Dritte
- Sonstiges:

### **Genauere Beschreibung des besonderen Vorkommnisses**

Was genau hat sich ereignet, wurde beobachtet oder berichtet? (bei Bedarf Anhänge beifügen)

### Wer wurde informiert?

- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Träger  | <input type="checkbox"/> Gesundheitsamt                          |
| <input type="checkbox"/> Kitaleitung                                   | <input type="checkbox"/> Bauamt                                  |
| <input type="checkbox"/> Kita-Aufsicht                                 | <input type="checkbox"/> Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsamt |
| <input type="checkbox"/> Eltern  | <input type="checkbox"/> UKB                                     |
| <input type="checkbox"/> Jugendamt                                     | <input type="checkbox"/> Sonstige:                               |
| <input type="checkbox"/> externe Träger zur Wahrung des Kinderschutzes |  |
| Wer genau wurde kontaktiert?   |  |

### Welche Maßnahmen wurden zur unmittelbaren Abwehr der Gefahr eingeleitet?

- Beratung/Gefährdungseinschätzung im Vier-Augen-Prinzip  
Wer genau hat die Beratung/Einschätzung vorgenommen?
- Konsultation einer ISF gem. §8a SGB VIII zur Gefährdungseinschätzung  
Wer genau wurde kontaktiert?
- Konsultation des Jugendamtes / RSD
- Freistellung/Suspendierung der mitarbeitenden Person
  - bereits erfolgt
  - angedacht zum
- Rechtsberatung
- Hausverbot
- Strafanzeige (ggf. Vorgangsnummer/Bearbeiter bei der Polizei)
- Sonstiges:

**Welche Maßnahmen werden perspektivisch eingeleitet:**

- Beratung/Gefährdungseinschätzung im Vier-Augen-Prinzip  
Wer genau wird die Beratung/Einschätzung vornehmen?
  
- Konsultation einer ISF gem. §8a SGB VIII zur Gefährdungseinschätzung  
Wer genau wird kontaktiert?
  
- Beteiligung der Fachberatung
  
- Konsultation des Jugendamtes /RSD
  
- Freistellung/Suspendierung der mitarbeitenden Person
  - bereits erfolgt
  - angedacht zum
  
- Fortbildungen
  
- Reflexion des Vorfalls mit den Kindern
  
- Gespräche mit betroffenen Eltern
  
- Elternabend
  
- externe Beratung/Begleitung durch:
  - Rechtsberatung
  - arbeitsrechtliche Konsequenzen
  - Hausverbot
  - Strafanzeige (ggf. Vorgangsnummer/Bearbeiter bei der Polizei)
  - Sonstiges:

Übersendung der ausführlichen Stellungnahme erfolgt bis

Datum

Unterschrift und Stempel des Trägers